

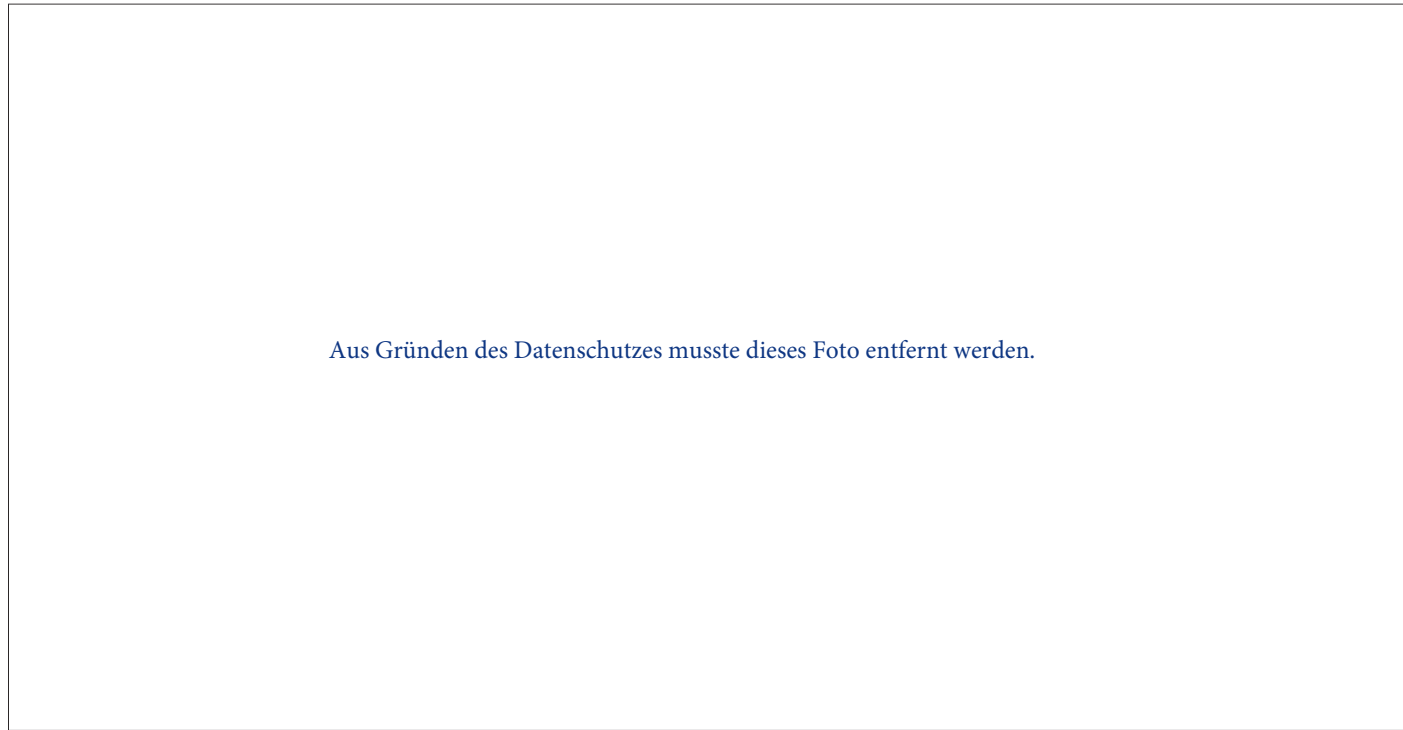
Mit einer pinkfarbenen Gitarre fing alles an

Serie (Teil 5): Die 16-jährige Marina Melikian und ihre besondere Beziehung zu ihrem Instrument

Von Lea Remmert

FULDA. Alles fing mit einer klischeehaften pinkfarbenen Gitarre mit herzförmiger Öffnung für Mädchen an – im Alter von fünf Jahren hat Marina Melikian diese Gitarre von ihrem Vater geschenkt bekommen. Ihre besondere Verbindung zu dem Musikinstrument wurde schnell deutlich. Kurz darauf begann die heute 16-jährige, Gitarrenunterricht an der Musikschule der Stadt Fulda zu nehmen. Seitdem ist ihr Lehrer, Peter Schmuck, fest an ihrer Seite.

Die beiden scheinen ein besonderes Verhältnis zu haben, denn die Musik verbindet sie. Mit Leichtigkeit spielen sie ohne ein Wort zu wechseln, verschiedene Melodien zusammen. Sogar gemeinsame Konzerte im „Goldenen Karpfen“ oder bei besonderen Anlässen hat es schon gegeben. „Ich wusste gleich, dass sie ein



Aus Gründen des Datenschutzes musste dieses Foto entfernt werden.

Wenn es um die Musik geht, versteht sich Marina Melikian mit ihrem Lehrer Peter Schmuck ohne Worte.

Fotos: Lea Remmert

außergewöhnliches Talent hat. Nur ein paar Wochen, und sie war mit der ersten Fibel durch – solch ein musi-

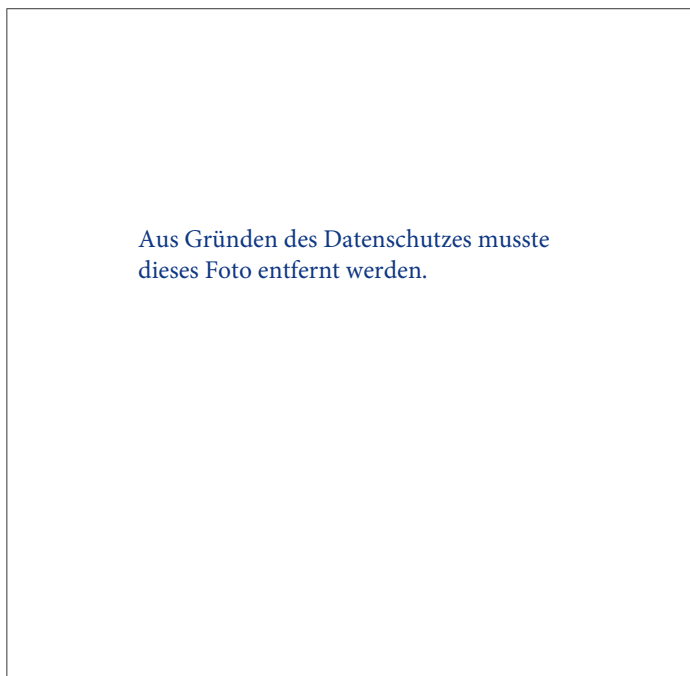
kalisches rasches Aufnahme- und Umsetzungsvermögen habe ich in meinen bis dahin 30 Jahren als Musiklehrer noch nicht erlebt gehabt“, erzählt Peter Schmuck.

„Bei der Musik zählt, was man ausdrückt“

Marinas Talent manifestiert sich auch in ihren zahlreichen erfolgreichen Teilnahmen bei Wettbewerben – zuletzt holte die Elftklässlerin den zweiten Platz beim Bundeswettbewerb von „Jugend musiziert“. Sie setzte sich gegenüber 52 Mitbewerbern durch und ist die einzige Preisträgerin in ihrer Instrument- und Altersklasse in Hessen. Über die Teilnahme beim Wettbewerb sagte die junge Fuldaerin: „Ich habe viele Musiker getroffen, und mit vielen konnte ich meine Leistung messen, das ist toll. Aber ich finde, dass Musik mehr auszeichnet. Bei der Musik

zählt nicht der Preis oder die Technik, sondern das, was man damit ausdrückt.“ Sie betonte die Freude an der Musik, „Konkurrenzdenken ist nicht hilfreich“, findet sie.

Deutlich wurde schon früh, dass Marina der Ausdruck der Emotionen beim Gitarrespielen das Wichtigste ist. Hauptsächlich spielt sie klassische Musik, im Moment lernt sie aber von ihrem Lehrer auch diverse Jazz-Stücke. Auf die Frage, welches Lieblingsstück sie habe, antwortete sie mit Leichtigkeit: „Ich habe kein Lieblingsstück. Jedes Stück ist auf seine Weise schön.“ Ihr Lehrer Peter Schmuck ist sich sicher: „Sie ist eine geborene Musikerin – das Instrument ist bei ihr nur ein Hilfsmittel, um das Gefühl von Ästhetik und Emotionen in der Musik zu transportieren.“



Aus Gründen des Datenschutzes musste dieses Foto entfernt werden.

Marina hat eine besondere Verbindung zu ihrem Instrument.

SERIE ZUM JUBILÄUM

50 Jahre Städtische Musikschule Fulda

Im Jahr 2018 feiert die Musikschule der Stadt Fulda ein rundes Jubiläum: Sie wird 50 Jahre alt. Wir nehmen dies zum Anlass, in einer neuen Serie über verschiedenste Aspekte aus der Geschichte und der Gegenwart dieser traditionsreichsten musikalischen Bildungseinrichtung unserer Stadt zu berichten. So sollen unter anderem die Ensembles der Musikschule vorgestellt werden, aber auch der Förderverein oder ehemalige Schülerinnen und Schüler, die inzwischen in der Musikwelt Karriere gemacht haben. Den Anfang machte am 10. Oktober 2017 die Leiterin der Musikschule, Natalia Oldenburg, die seit Februar 2017 im Amt ist, mit einem selbstverfassten Porträt ihrer



Die Musikschule hat ihren Sitz im sogenannten Coudray-Bau des einstigen Wilhelmshospitals.

Person und „ihrer“ Musikschule. Der zweite Teil mit einem Rückblick auf die An-

fänge und die Geschichte der Musikschule erschien am 20. Februar 2018. Im vierten Teil (10. Juli) ging es um die Geschichte der 16-jährigen Geigerin Rim Askoul.

Feierlichkeiten zum Musikschuljubiläum

Aus Anlass des 50-jährigen Bestehens der Musikschule findet am **Freitag, 7. September**, der Hessische Landesmusikschultag 2018 in Fulda statt. Neben einem Festakt ist an diesem Tag ein Konzert geplant. Am **Samstag, 8. September**, findet das traditionelle Musikschulfest mit buntem Programm statt. Am **Sonntag, 9. September**, um 16.30 Uhr sind dann alle ehemaligen Schülerinnen und Schüler zum Alumni-Konzert und zum Austausch in die Aula der Alten Universität eingeladen.

Heiner Distel mit Medaille geehrt

Seit knapp 30 Jahren in der Verantwortung des Schützen- und Volksfests

FULDA (rem). Seit 1948 findet unter der Leitung der Familie Distel das traditionelle Schützen- und Volksfest auf der Fuldaer Ochsenwiese statt. Mit seiner Tradition gehört das Fest zu den wichtigen Ereignissen, die Jahr für Jahr tausende Fuldaer sowie Touristen begeistern.

Nun ist Heiner Distel, unter dessen Organisation das Schützenfest seit 28 Jahren steht, mit der Ferdinand-Braun-Medaille der Stadt Fulda ausgezeichnet worden. Nach der Ehrenordnung der Stadt dient diese Medaille der Anerkennung von auswärtigen Gästen, „die im gesellschaftlichen Leben Fuldas besondere Leistungen erbracht und dadurch zum Ansehen der Stadt Fulda beigetragen haben“.

Oberbürgermeister Dr. Heiko Wingenfeld ist sich sicher: „Dies trifft uneinge-



OB Dr. Heiko Wingenfeld überreichte Heiner Distel (r.) die Urkunde. Foto: Stadt Fulda

schränkt auf Herr Distel zu.“ Immer wieder gelinge es dem Generalunternehmer, eine gute Mischung zwischen modernem und traditionellem Vergnügen zu schaffen, welches sowohl die junge als auch die ältere Generation anspreche und für eine angenehme, einträgliche Atmosphäre auf dem Festplatz Sorge, so der OB.

Nach 70 Jahren erfreut sich das Schützen- und Volksfest noch immer großer Beliebtheit und stellt zehn Tage lang zwischen Karussells und Budenzauber ein wichtiges Veranstaltungshighlight im kulturellen Jahresverlauf der Stadt Fulda dar. „Durch sein Engagement hat Herr Distel das gesellschaftliche Leben unserer Stadt mitgestaltet, zum Besten beeinflusst und damit zum Ansehen der Stadt Fulda beigetragen“, fasste Wingenfeld die Auszeichnung zusammen.

STELLENAUSSCHREIBUNG



FULDA
UNSERE STADT

Im Amt für Jugend, Familie und Senioren der Stadt Fulda ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Teilzeitstelle

einer Sozialarbeiterin/eines Sozialarbeiters bzw. einer Sozialpädagogin/eines Sozialpädagogen

mit einer Wochenarbeitszeit von 29,5 Wochenstunden zunächst befristet im Rahmen einer Mutterschutz- und Elternzeitvertretung neu zu besetzen. Der Einsatz erfolgt im Jugendtreff Fulda Galerie mit 19,5 Wochenstunden sowie in der pädagogischen Mittagsbetreuung an der Astrid-Lindgren-Schule mit 10 Wochenstunden.

Interessiert? Sofern Sie die geforderten Voraussetzungen erfüllen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Auf unserer Internetseite www.fulda.de finden Sie unter der Rubrik „Rathaus & Politik – Arbeiten bei der Stadt Fulda – Stellenausschreibungen“ den vollständigen Ausschreibungstext und einen Link, der Sie direkt auf unser Bewerberportal weiterleitet.

Bitte bewerben Sie sich möglichst über unser Online-Bewerbungsverfahren.

Die Bewerbungsfrist endet am **30.08.2018**.

Die gespeicherten Daten werden nach Abschluss des Verfahrens unter Wahrung des Datenschutzes vernichtet.

Magistrat der Stadt Fulda
Haupt- und Personalamt
Personal- und Organisationsabteilung
Schlossstr. 1, 36037 Fulda